

Thornener Zeitung



Begründet

anno 1760

Östdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Er erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäftsstelle oder den Ausgabestellen in Thorn, Mader und Bogdorz 1,80 M., durch Boten ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 3 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11.
Telegr.-Adr.: Thornener Zeitung. — Fernsprecher Nr. 45.
Besantwärtiger Schriftleiter: Carl Knappe, Advokat in Thorn.
Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thornener Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn.

Anzeigenpreis: Die hochgehaltene Zeitungszeile oder deren Raum 15 M. Reklamen die Zeitungszeile 30 M. Anzeigen-Aufnahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 279.

Donnerstag, 29. November

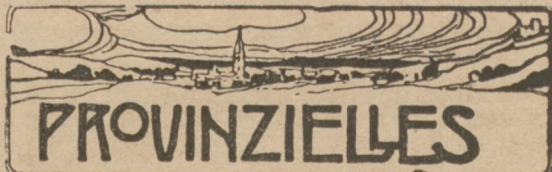
Zweites Blatt.

1906.

Das ideale Gefängnis.

In dem modernen Bestreben, die Sträflinge in den Gefängnissen durch Arbeit, Gewöhnung und Erziehung zu neuen, in sich gefestigten Charakteren heranzubilden, die noch einmal nützliche Glieder der menschlichen Gesellschaft werden können, ist wohl keine Strafanstalt weitergegangen als das Staatsgefängnis von Michigan in Jackson in den Vereinigten Staaten, das den Ruhm für sich in Anspruch nimmt, ein ideales Gefängnis zu sein. Obwohl unter seinen Insassen sich die schwersten Verbrecher befinden, hat der Leiter des Gefängniswesens im Staate, Monzo Vincent, in der Anstalt streng das Prinzip durchgeführt, den Gefangenen die größtmögliche Freiheit zu lassen. Man hat, wie W. M. Hamilton in einem Aufsatz des „Wide World Magazine“ ausführt, dort mit dem Prinzip gebrochen, die Gefangenen je nach der Schwere ihrer Verbrechen zu beurteilen; in dem Augenblick, da hinter dem Verurteilten die Pforte des Gefängnisses ins Schloss fällt, sind seine Vergangenheit und die Ursachen seiner Verurteilung vergessen. Er hat durch eine Tat seine Freiheit verwirkt; nun wird sein Verhalten und nichts Anderes den Maßstab für seine Behandlung abgeben. Alle Strafen, die in Michigan verbüßt werden, sind, Mörder ausgenommen, in Bezug auf ihre Zeitdauer unbestimmt, d. h., abgesehen von dem durch den Untersuchungsrichter festgesetzten Strafminimum, hängt ihre Dauer von der Entscheidung eines Gnadenrates ab, der nach der Führung der Sträflinge entscheidet. In ihrem täglichen Leben genießen die Gefangenen die größtmöglichen Bewegungsfreiheiten. An Sonnabenden versammeln sie sich alle auf dem großen Platze der Anstalt, verkehren miteinander, veranstalten Spiele und die Gefangenenkapelle läßt ihre Weisen ertönen. Das Verhalten der Leute soll dabei musterhaft sein; sie wissen, daß von ihnen allein es abhängt, den Genuß dieser Privilegien sich zu erhalten und größere dazu zu gewinnen. Verstöße gegen die Ordnung werden stets durch Entziehen der Vergünstigungen geahndet und diese können nur durch monatelange tadellose Führung zurückgewonnen werden. Eine ausgezeichnete Bibliothek, ein weiter Lesesaal, in dem alle bedeutenden Zeitschriften ausliegen, bieten den Gefangenen Gelegenheit, für ihre Fortbildung oder für ihre Unterhaltung zu sorgen. Ein hübscher Theateraal dient ähnlichen Zielen; so oft Schauspielergesellschaften Jackson besuchen, veranstalten sie auch im Gefängnis Theateraufführungen; in regelmäßigen Zwischenräumen gibt hier auch die Gefangenenkapelle Konzerte, manchmal gemeinsam mit anderen Orchestern. Zu diesen Veranstaltungen kommen auch die Einwohner von Jackson, Herren und Damen, und nie ist es geschehen, daß das Verhalten der Gefangenen Anlaß zu Klagen bot. Das Tagewerk der Gefangenen, ihre Arbeiten sind selbstverständlich streng geregelt. Um sechs Uhr stehen die Leute auf und begeben sich in den großen Speisesaal, wo gefrühstückt wird: Fleisch, Kartoffeln, Kaffee, Butter und Brot. Um sieben beginnt die Arbeit in den verschiedenen Werkstätten. Dabei wird jedem Mann ein bestimmtes Pensum Arbeit zugewiesen. Ist er damit fertig, arbeitet er für eigene Rechnung weiter. Mit dem Ertrag dieser eignen Arbeit kann er sich eigene Unterwäsche kaufen, eigenes Bettzeug, besseres Fußzeug, eine Fußmatte für seine Zelle. Viele unterstützen ihre Frau oder Eltern. Geschickte Leute bringen es dabei nicht selten auf eine Monateinnahme von 60, 70, ja manchmal 80 M. In den gemeinsamen Arbeitsräumen darf gesprochen werden. Das Mittagmahl besteht aus Fleisch, Gemüse, Brot und Kaffee. Ein Viertel nach vier werden die Arbeitsräume geschlossen, dann kommt der Augenblick, wo die Leute im Hofe umhergehen können; auf Dreiviertelstunden sind die Leute dabei völlig sich selbst überlassen und im gegenseitigen Verkehr unbehindert. Alsdann läutet die Glocke zur Rückkehr in die Zelle, wo sich jeder nach seinem Gutdünken beschäftigen kann; Mundharmonikas, Gitarren erklingen. Täglich stehen zwei Stunden zur Teilnahme an der Abendandacht oder zum Lesen und Schreiben frei. Strebsame Leute besuchen die Abend Schule, wo sie in allerlei nützlichen Dingen

unterrichtet werden. Punkt neun erlöschen die elektrischen Lampen, und nach dem Tagewerk wird das Bett aufgeschüttelt. Wenn ein Mann sein Strafminimum hinter sich hat und seine Führung ist ohne Makel, so steht ihm die Chance offen, vom Gnadenrat „beurlaubt“ zu werden. Er muß nur eine zuverlässige Persönlichkeit haben, die sich gewiss machen für ihn verbirgt, das heißt, die ihm eine Anstellung verschafft und seinen Lebenswandel im allgemeinen überschaut. Die so Beurlaubten müssen monatlich einmal dem Vormund Bericht über ihre Tätigkeit geben, über die Art ihrer Arbeit, Einnahmen, Ausgaben. Wenn sie dieser Vorschrift nicht entsprechen, wird die Rückkehr ins Gefängnis ihr Los; dort aber genießen sie alsdann keine Vergünstigungen mehr. Die Erfahrungen, die man mit diesen Beurlaubungen wie auch mit dem Internen Behandlungssystem gemacht hat, haben sich bis heute als ein voller Erfolg erwiesen. Die größeren Selbständigkeiten der Gefangenen, das Bewußtsein, daß es in ihrer eigenen Macht steht, ihr Los zu bessern, hat den Ehrgeiz der Leute aufgestachelt. Sie wissen, daß sie selbst es sind, die ihre Zukunft gestalten, und diese Gewißheit zeigt sich für ihr Tun und Handeln von heilsamem Einfluß.



Braudenz, 26. November. Das An siedlungsgut Powiatok ist nunmehr in 23 Ansiedler- und 3 Pachstellen aufgeteilt, es sind nur Herrnhuter aus Russisch-Polen angesiedelt. Die Gemeinde erhält eine eigene Schule, die im alten Gutshause eingerichtet wird, außerdem wollen sich die Ansiedler ein Bethaus erbauen.

Briesen, 25. November. Anfang Dezember werden in den Ansiedlungsgütern und -Gemeinden Osteritz, Wangerin, Schönbrod, Richnau und Haus Bogatke ländliche Fortbildungsschulen unter Leitung der ersten Ortslehrer errichtet. Dadurch steigt die Zahl der im hiesigen Kreise vorhandenen Fortbildungsschulen auf 13. — Eine Hochzeit ohne Trauung wurde in Schönbrod gefeiert. Die Tochter eines aus Rußland zurückgewanderten Ansiedlers ist nicht mit ihren Eltern naturalisiert worden, weil sie schon großjährig war und selbst einen Antrag auf Naturalisation stellen sollte. Dies hatte sie unterlassen. Als jetzt der Tag der Hochzeit heranrückte, fehlte die für Ausländerinnen vorgeschriebene Bescheinigung des Geistlichen ihres russischen Heimatortes; der Standesbeamte konnte deshalb die Eheschließung nicht vornehmen. Ein an den Justizminister gerichtetes telegraphisches Gesuch um Befreiung von der Beibringung des Zeugnisses wurde abschlägig beschieden. Wohl aber mußte sich die Hochzeitsgesellschaft entschließen, die übliche häusliche Feier mit Musik, Tanz und Festmahl zu veranstalten, ohne daß der Standesbeamte und der Geistliche in Tätigkeit getreten waren.

Schweh, 27. November. Der Kgl. Forst aufseher Heusmann-Gribno wurde im Schutzbezirk Holzort Jagan 90 bei der Rückkehr von einer Reviertour aus dem Hinterhalt von Wilddieben niedergeschossen. Er hat eine schwere Verwundung davongetragen und wird wochenlang dienstunfähig sein. Vermutlich liegt ein Racheakt vor. Heusmann sollte am 27. d. M. Termin mit zwei gefährlichen Wilddieben aus hiesiger Gegend haben, die er im Oktober d. J. mit Förster Hofer zusammen beim Wildern betreffen hatte. Heusmann hatte auch schon im Vorjahre einen Zusammenstoß mit Wilddieben, von denen er einen schwer verwundete und festnahm, während der andere flüchtig wurde und bis heute noch nicht festgenommen ist.

König, 27. November. Wegen wissentlicher falscher Anschuldigung wurde der Schuhmacher Ernst Bethke aus Zempelburg von der hiesigen Strafkammer zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte bei der Staatsanwaltschaft den Bauunternehmer

Johann Bolz der schweren Körperverletzung bezichtigt.

Schlochau, 27. November. Der Kreistag beschloß die Einführung einer Kreisumsatzsteuer in Höhe von 1/2 Prozent des gemeinen Wertes der verkauften Grundstücke mit der Maßgabe, daß eine Prüfung dieses Steuerjahres nach Ablauf von 3 Jahren erfolgen soll. Ferner wurde die Erhebung einer Schankkonzessionssteuer beschlossen; sie beträgt, falls der Betrieb gewerbesteuerfrei ist, 200 Mark, falls er in der 4. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist, 300 Mark, in der 3. 400 Mk., in der 2. 500 Mk., und in der 1. 600 Mark.

Marienwerder, 27. November. Mit durchgeschossener Schläfe tot aufgefunden wurde der 25 Jahre alte frühere Besitzer Rudolf Giebbe in Weichselburg auf seinem Hofe. Ob durch Zufall das Jagdgewehr losgegangen ist oder ein Selbstmord vorliegt, steht noch nicht fest. Die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen sollen keine günstigen gewesen sein.

Marienburg, 26. November. Zwecks Bildung eines Verbandes Westpreussischer Vogel- und Geflügelzüchtervereine fand Sonntag hier eine Versammlung statt, zu der etwa 20 Vertreter der Geflügelzüchtervereine Danzig, Dirschau, Elbing, Königsberg und Marienburg erschienen waren. Es wurde beschlossen, einem Ausschuss die weiteren Vorarbeiten zur Gründung des Verbandes zu übertragen.

Danzig, 26. November. In Verbindung mit der hiesigen städtischen höheren Mädchen (Viktoria-)Schule wurde zu April d. J. die erste Klasse eines Real-Mädchen-Gymnasiums eröffnet, der Ostern 1907 die zweite Klasse folgen soll. Gegenwärtig wird die Gymnasialklasse von etwa 20 Schülerinnen besucht.

Danzig, 26. November. Auf Antrag von mehr als zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber hat der Herr Regierungspräsident jetzt für den Gemeindebezirk der Stadt Danzig angeordnet, daß vom 1. Dezember ab die offenen Verkaufsstellen 1. der Kolonial-, Materialwaren-, Viktualien- und Borkosthandlungen (Hökerieen), 2. der Metzgereien, Molkereien und Milchhandlungen während des ganzen Jahres um 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen werden müssen.

Sommerau, 25. November. Als der Sohn des Besitzers August Wodtke mit Haiselschneiden war beschäftigt, zersprang das Schwungrad. Durch die herumfliegenden Stücke wurde W. an Kopf und Beinen schwer verletzt. In einer großen Blutlache liegend fand man ihn bewußlos auf. Glücklicherweise sollen die Verletzungen nicht lebensgefährlich sein.

Wartenburg, 27. November. Herr Krämer hat seine Abbaubefugung für 120 000 Mark an Herrn Landwirt Nickel aus Freystadt Wipr. verkauft.

Orielsburg, 26. November. Beim Scharschießen auf dem Schießstande des hiesigen Jägerbataillons flog beim Abgeben des Schusses das Gewehrschloß aus einem Gewehr heraus und verletzte den Jäger Trautmann schwer. Dem unglücklichen Schützen, Sohn eines Försters aus der Provinz Brandenburg, ist das rechte Auge vollständig ausgelaufen und das Nasenbein zertrümmert. Die Ursache des Unglücksfalles hat sich bis jetzt nicht ermitteln lassen.

Posen, 27. November. Hausdurchsuchungen fanden am vergangenen Sonnabend auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft hier in der Wohnung des Kaufmanns Stolpe und des Propstes Alos statt. Bei Stolpe wurde eine größere Anzahl Formulare beschlagnahmt, die das Verbot der Eltern betreffs Erteilung des deutschen Religionsunterrichts enthalten. Bei dem Propst Alos sind Beschlagnahmen nicht erfolgt. Stolpe hat gestern früh eine Vorladung zur Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter erhalten.

Posen, 26. November. Zum Kaiserbesuch im nächsten Jahre wird weiter gemeldet: Vorausichtlich wird der Kaiser auch eine große Festungsübung bei Posen ab-

halten lassen, an der das ganze fünfte Armeekorps beteiligt sein werde. Die Nachricht klingt sehr wahrscheinlich. Denn bekanntlich war bereits für August dieses Jahres eine Befestigung der auf dem Truppenübungsplatz Posen zusammengezogenen Kavalleriedivision vom Kaiser in Aussicht genommen. Der Plan wurde schließlich aufgegeben, weil die Zeit des Kaisers anderweitig in Anspruch genommen wurde.

Neustettin, 26. November. Ein Eisenbahnunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel und wodurch zwei junge, hoffnungsvolle Leute lebensgefährlich verletzt worden sind, hat sich auf Bahnhof Schönaun ereignet. Dort wurde ein Arbeitszug, bestehend aus Lokomotive und zwei Waggons, zurückgedrückt, geriet infolge unrichtig stehender Weiche auf das Ladegleis und stieß mit zwei darauf stehenden, mit Spiritusfässern, sowie Schwellen beladenen Güterwagen zusammen. Der Anprall war so stark, daß der Arbeitszug entgleiste. In dem Mannschaftswagen befindliche Leute wurden mit großer Gewalt gegen die Bordwand geschleudert und der Arbeiter Fritz Pantel aus Al. Rüdde fand dabei seinen Tod. Zwei andere Arbeiter erlitten gefährliche Kopfverletzungen und Gehirnerschütterungen. Die beiden Schwerverletzten sind junge kräftige, zirka 17 Jahre alte Leute, die das Maurerhandwerk lernen, jetzt in den Wintermonaten aber aushilfsweise bei der Eisenbahn arbeiten.



Thorn, 28. November

— Das Jahr 1907 ist ein Normaljahr, nicht nur in Bezug auf die Zahl der Tage, sondern auch auf die hohen Feste. Mikschmittwoch fällt auf den 13. Februar, Ostern infolgedessen auf den letzten März und 1. April, also den Termin, den man in den letzten Jahren amtlich als Ostertag festgesetzt wissen will. Dementsprechend fällt auch Pfingsten in der dritten Woche des Wonnemonats normal. Die Faschingszeit ist 1907 um einige Wochen kürzer und dauert nur 37 Tage.

— Weihnachtsendungen. Die Reichspostverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammengedrängen, wodurch die Pünktlichkeit der Beförderung leidet. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkisten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert abgeliefert werden. Die Vereinerung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.



* Eine peinliche Verwechslung. Ueber ein Mißverständnis beim Einzug des Königs von Norwegen in London wird gemeldet: In der ganzen

langen Festfröhen konnte man nicht eine norwegische Flagge erspähen, während das blau-gelbe Tuch (die schwedische Farbe) überall, von privater wie von offizieller Seite, reiche Anwendung gefunden hatte.

* Gaunerstreich eines Abenteurers. Großes Aufsehen erregt in Rom die Gaunerei eines deutschen Abenteurers, der eine ältere Dame, die ihm allzuviel Vertrauen geschenkt hatte, durch einen gemeinen Diebstahl in eine sehr peinliche Lage brachte. Aus Rom wird darüber gemeldet: Ein Deutscher Julius Stibbe oder Stieber, der in der Schweiz wegen Juwelendiebstahls, begangen an Frau Alexandrine Billy in Rom, verhaftet wurde, und dessen Auslieferung an Italien befohlen ist, hat folgendes Abenteuer hinter sich: Gräfin Eja Ricordo, die im Zentrum Roms eine Pension betreibt, erhielt eines Tages eine Depesche, in der ein deutsches Ehepaar seine Ankunft anzeigte. Das Paar traf auch zu festgesetzter Stunde ein und bezeichnete sich im Fremdenbuch als Baron Stebber und Frau Alexandrine, geborene Billy. Er war ein junger Mann mit großem blonden Schnurrbart, sie eine bereits fünfzigjährige Dame, deren Geburtsort Berlin ist. Trotz der Verschiedenheit des Alters beobachtete man zwischen beiden Gatten einen sehr herzlichen Verkehr. Aber eines Tages war Stebber verschwunden und mit ihm das Juwelensäckchen seiner angeblichen Frau. Diese, die ohne jegliche Mittel zurückblieb, wurde gezwungen, den Diebstahl anzugeben, und dabei kam es heraus, daß der Wert der gestohlenen Juwelen 400 000 Francs betrage und daß das Säckchen auch die Dekorationen des verstorbenen Gemahls der Baronin Billy enthalten habe. Der Dieb hatte auch sämtliche Kleider und die ganze Wäsche der Dame mitgenommen. Es scheint, daß die Baroness Billy den Abenteurer in Florenz kennen gelernt und sich mit ihm verlobt hatte. Der Sohn der Baronin soll der österreichischen Armee angehören.

* Von Whisky überflutet. In Glasgow ereignete sich am Dienstag eine fesselnde Katastrophe. Die Straßen wurden plötzlich von warmem Whisky überflutet, und vielen Menschen gelang es nur mit Mühe, dem Ertrinken zu entfliehen. Es geschah zur Frühstücksstunde, daß in den Räumen der „Lady Katrine Distillery“ ein Behälter platzte und sich 120 000 bis 150 000 Gallonen warmer Flüssigkeit über den Hof und die Nachbarrassen ergossen, Ar-

beiter wegschwemmten und neben den Verwundungen vieler auch ein Menschenleben forderten. Der Behälter befand sich auf einem Turm. Durch die Schwere der Flüssigkeit barst das Mauerwerk und das fallende, gewaltige Gefäß zerbrach. Alles flüchtete entsetzt. Der Spiritus, der eine Temperatur von 26 Grad hatte, wälzte sich in einer riesigen Welle auf die Straße und erhob sich zu einer solchen Höhe, daß seine Spuren am gegenüberliegenden Hause bis zum ersten Stock hinaufreichten. Die Flut fegte die in den Straßen stehenden Pferde fort und schleuderte sie gegen die Häusermauern. Die Gehilfen eines benachbarten Bäckers mußten buchstäblich in Spiritus schwimmen, ehe sie sich zu retten vermochten. Als der Ansturm der Flüssigkeitsmassen vorüber war, konnte man den Umfang der Verwüstung erst abschätzen. Ein Bild der Verwüstung bot sich den Blicken. Zwischen Wagen und Trümmern lagen jämmerliche Menschen. Von den Verwundeten ist einer seinen Verletzungen erlegen. Der Schaden ist noch nicht festgestellt, beträgt aber Hunderttausende.

* Von ihrem Gatten gekreuzigt. Mit den Händen am Küchenausguß angenagelt wurde vor einigen Tagen in Pittsburg die neunzehnjährige Gattin des Kellners William Mitchell von ihren Nachbarn aufgefunden. Vor zwei Jahren hatten die Gatten sich nach kaum einjähriger Ehe getrennt, weil der Mann seine Frau des Treubruchs beschuldigte. Dann hatte sich Mitchell in Canton im Staate Ohio niedergelassen. Jetzt war er plötzlich zurückgekehrt und hatte seine Frau aufgesucht. Am Abend erzählte diese ihren Flurnachbarn, sie habe mit ihrem Manne von neuem Streit gehabt und fürchte, er werde ihr ein Leid antun. Sie werde darum nachts die Korridortür nicht verschließen, damit die Nachbarn ihr sofort zur Hilfe kommen könnten. In der Nacht wurden die Leute durch schreckliches Stöhnen aus dem Schlafe geweckt und als sie die Wohnung der Frau Mitchell betraten, fanden sie die Unglückliche bewußlos vor dem Küchenausguß auf den Knien liegend. Durch ihre Handflächen waren mit einem danebenliegenden Beile lange Nägel getrieben worden. In ihrer Faust, die Frau zu befreien, zerrten sie diese einfach los, so daß die Köpfe der Nägel durch das Fleisch gerissen wurden. Als sie wieder zu sich kam, waren ihre ersten Worte: „Billy hat es nicht getan!“ Trotzdem aber wurde Mitchell am

nächsten Tage verhaftet, obwohl er leugnet, in Pittsburg gewesen zu sein.

* Selbstmord als Reklame. Um Aufmerksamkeit auf sein Werk zu lenken, beging auf dem Rangitoa-Vulkan ein Inselberg bei Auckland (Neuseeland), ein irldischer Schriftsteller namens Charles Pollard Selbstmord. Die Polizei, die er brieflich benachrichtigt hatte, fand an der angegebenen Stelle ein sechs Fuß hohes Kreuz, in das Bibelsprüche eingeschnitten waren. Das Kreuz war mit Blut besprüht, und an seinem Fuße lag der Leichnam Pollards. Um den Kreuzschatz hing ein Seil, mit dem Pollard sich anscheinend in Kreuzform festzubinden versucht hatte, was ihm jedoch nicht gelungen war; darauf hatte er sich die Kehle mit einem Rasiermesser durchschnitten. Neben ihm lag ein Brief folgenden Inhalts: „Beraume Zeit habe ich alle meine Kräfte darauf verwandt, dieses Werk zu schreiben, das Lebensfragen des Menschengeschlechts behandelt. Jeder der drei Teile des Werks behandelt getrennt voneinander die menschliche Persönlichkeit in körperlicher und seelischer Beziehung und die Verbindung zwischen beiden. Ich tat diesen Schritt, weil mein Werk in Europa und Amerika von den Verlegern abgelehnt wurde, so daß mir nur die Hoffnung bleibt, auf diese Weise die Veröffentlichung zu erreichen.“



Handelsteil
Amtliche Notierungen der Danziger Börse vom 27. November.
(Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelfrüchte werden außer dem notierten Preise 2 Mark pro Tonne legennante Faktorei-Provision (einschließlich des Adressen an den Verkäufer) vergütet.
Weizen pro Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch hochrot und weiß 758 Br. 170 bis.
inländisch rot 640-756 Br. 148-168 Mk. bez.
Roggen pro Tonne von 1000 Kilogramm
Normalgewicht inländisch grobkörnig 696 Br. 152 Mk. bez.
Gerste pro Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch große 668-680 Br. 154-168 Mk. bez.
transit große 599-686 Br. 119-124 Mk. bez.
Seser pro Tonne von 1000 Kilogramm
inländischer 156-160 Mk. bez.

Raps pro Tonne von 1000 Kilogramm
transit Winter 290 Mk. bez.
Alesaat pro 100 Kilogr.
rot 94 Mk. bez.
Ales pro 100 Kilogr. Weizen 8,60-9,75 Mk. bez.
Roggen 9,70-9,90 Mk. bez.
Rohzucker. Tendenz: stetig. Rendement 880 franko
Neufahrwasser 8 47 1/2 Mk. ephl. Sack bez. 8,70
Mk. inkl. Sack bez.

Magdeburg, 27. November. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Grad ohne Sack 8,40-8,52 1/2. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,85-7,05. Stimmung: stetig. Brod raffiniert 1 ohne Sack 18,37 1/2. Kristallzucker 1 mit Sack. Gem. Mehl mit Sack 17,62 1/2-17,75. Stimmung: ruhig, stetig. Rohzucker. Produktion Transilvanien an Bord Hamburg per November 17,75 Bd. 17,85 Br. per Dezember 17,80 Bd., 17,85 Br. per Januar 17,95 Bd., 18,05 Br. per Januar-März 18,15 Bd., 18,20 Br. per Mai 18,55 Bd., 18,60 Br. stetig.
Köln, 27. November. Rüböl loco 73,00, per Mai 67,00. Wetter: Regen.

Hamburg, 27. November, abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos per Dezember 34 1/2 Bd., per März 35 1/2 Bd., per Mai 36 Bd. per September 37 Bd. stetig.

Hamburg, 27. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produktion Bafis 88 Proz. Rendement neue Ulfance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per November 17,80, per Dezember 17,90, per Januar 18,10, per März 18,45, per Mai 18,70, per August 18,95. Stetig.

Was die Grossmutter zu sage n weiss

Zu meiner Zeit, Kinderchen, da hat man uns den Hals dick eingewickelt, wenn wir erkältet waren; dann mußten wir Tee trinken und Saft schlucken und wenn wir auch Zuckerzeug bekamen, dann verdarben wir uns den Magen und waren erst recht krank. Und heute? Da gibt man einfach Fays echte Sodener Mineral-Tabletten und die räumen mit so einer Erleichterung auf, daß es eine Lust ist. Eure Mutter ist sehr klug, daß sie auf das veraltete Zeug nichts hält und dafür Fays Sodener nie ausgeben läßt. Die Schachtel kostet nur 85 Pfennig und ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Hirschsche Schneider-Akademie

BERLIN C., Rothes Schloss 2.

Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1874. Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankfurt 1897 und goldenen Medaille in England 1897. Größte, älteste, bestgeheute und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Geht 1859. Bereits über 28000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäsche Schneider. Stellen-Vermittlung-kostenlos. Prospekte gratis. Die Direktion.

215. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

5. Klasse. 18. Ziehungstag. 27. November 1906. Bormittag.
Für die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef.
(Ohne Gewähr. A. St. M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

394 444 591 500 730 1030 147 386 535 732 800 919
54 96 2035 68 83 134 51 338 411 54 83 556 698 805 3135
67 202 403 25 19 419 89 408 711 838 75 7053 73 1338
269 500 322 92 584 821 74 978 6348 341 67 750 7051 283
318 500 684 90 877 827 8458 610 79 731 903 21 71 80
9024 63 64 191 341 100 655 813
10088 242 86 310 44 587 728 11569 598 788 12300 82
89 586 636 836 990 13030 500 113 233 710 68 1000 97 905
14104 365 70 996 13151 589 16056 280 63 300 935 17161
273 761 927 12460 506 51 797 874 85 19115 673 1000 877
20195 221 379 648 1000 734 40 849 21073 108 32 98
269 349 440 589 643 702 822 22024 128 713 23134 235
323 424 95 520 824 24005 15 101 261 98 25083 81 101 294
402 50 53 73 85 26418 99 612 16 945 22726 329 49 428
500 659 76 3000 22202 534 672 719 835 920 28038 187
217 376 84 433 678 1000 875 504 97 948 77 90
30090 704 22 32120 19 77 83 642 646 3000 55 746
32118 242 410 41 880 92 500 925 22045 95 194 213
500 301 69 77 414 500 791 806 74 994 3000 324058 178
209 505 400 500 563 765 984 1000 53517 489 1000 649
61 794 890 910 32619 478 681 96 793 43 901 1000 91000
37283 88 500 947 65 32195 78 302 500 949 39010 143
403 10 551 910 551 57
40295 355 770 899 41037 165 239 400 627 3000 724 33
42061 99 152 214 340 432 93 645 806 928 43080 406 500
39 500 626 50 44282 473 727 97 520 56 45002 84 3000
103 500 42 283 72 328 403 77 726 806 500 42 45136 328
418 24 64 500 72 591 832 4000 47297 340 52 500 424
500 505 89 842 3000 784 43074 500 81 284 400 637
45193 96 228 500 377 407 524 84 945
50112 57 167 288 3000 85 765 788 880 500 51352 500
510 912 67 924 5254 374 419 90 574 793 949 53089 317
501 855 938 54131 74 343 498 540 792 805 55168 819 47
711 989 56250 500 312 49 434 44 563 648 708 989 57013
232 518 96 608 717 500 803 58186 339 641 620 762 88 500
50027 47 171 599
60336 431 527 890 500 958 500 61295 391 684 88 767
983 62212 310 439 557 657 63194 220 514 500 17 718 804
500 7 995 64353 406 880 728 67 828 65085 171 203 409
49 500 758 890 58012 29 49 74 126 30 44 513 1000 96
67267 369 500 580 901 734 816 75 63145 313 303 488 764
65040 136 42 72 300 92 500 500 500 500 500 500 500 500
70103 61 112 217 500 424 690 333 974 71160 302 682
824 72020 60 143 3000 92 282 402 41 48 93 552 612 876
73228 66 458 69 770 863 80 74111 72 272 695 856 932 79
91 75131 211 369 644 500 68 702 1000 957 68 93 76238
358 781 77085 152 336 500 612 703 826 61 78032 500 36
425 48 78030 314
80020 77 107 22 215 500 94 446 69 807 12 735 849
81124 224 682 53 764 75 82016 48 364 487 837 83021 81
203 644 511 84 500 84139 556 830 745 97 500 941 1000
45 71 85025 338 413 533 628 742 750 500 1000 86084
1000 312 41 424 500 547 87164 285 332 40 442 897 80020
146 1000 695 873 89259 1000 412 544 500 841
90245 432 514 688 728 30 810 920 68 91013 1000 373
405 12 3000 671 779 92139 47 311 94 441 69 507 85 990
93022 31 3000 215 566 76 60 821 901 94027 59 83
347 520 617 53 924 3000 95063 88 371 610 91 95200 372
400 533 72 700 768 86 894 97082 500 638 48 684 998 95
500 93118 72 91 459 708 1000 30 96 828 45 90223 95
3000 361 475 517
100130 391 403 52 550 94 712 953 88 101010 233 523 741
87 829 182391 436 545 784 899 873 3000 63 103093 165
67 223 42 585 718 848 978 104053 500 75 3000 21 479 591
61 82 74 105557 3000 92 610 93 743 89 983 106093 250
319 34 632 882 107084 182 274 686 789 500 100288 500
280 332 551 500 837 46 77 500 904 36 109404 500 90 765
81 3000
10081 379 421 683 945 11082 151 211 352 81 93 483
736 910 34 112196 313 319 64 414 3000 29 654 500 98 849
740 986 113117 60 210 446 656 741 61 849 69 791 500 50
3000 114119 434 69 500 748 820 984 118278 312 28 417
532 514 54 385 11019 70 220 1000 752 773 117128 500
215 685 735 500 85 800 180 242 99 101 310 838 73 87
741 95 119180 243 443 62 11002 757 806 120103 148 240
120001 184 251 413 60 77 602 82 868 120103 148 240
412 21 531 739 69 838 956 122196 373 443 576 685 878 902
88 81 123279 312 93 455 876 124010 362 443 85 874
1000 125069 146 841 728 1000 60 839 85 1000 125133
77 83 335 96 892 731 127044 99 106 426 5 128255 3000
302 502 19 70 727 3000 854 500 956 129420 502 1000 42
500 45 69 751 82 826 878
100161 391 403 52 550 94 712 953 88 101010 233 523 741
87 829 182391 436 545 784 899 873 3000 63 103093 165
67 223 42 585 718 848 978 104053 500 75 3000 21 479 591
61 82 74 105557 3000 92 610 93 743 89 983 106093 250
319 34 632 882 107084 182 274 686 789 500 100288 500
280 332 551 500 837 46 77 500 904 36 109404 500 90 765
81 3000
10081 379 421 683 945 11082 151 211 352 81 93 483
736 910 34 112196 313 319 64 414 3000 29 654 500 98 849
740 986 113117 60 210 446 656 741 61 849 69 791 500 50
3000 114119 434 69 500 748 820 984 118278 312 28 417
532 514 54 385 11019 70 220 1000 752 773 117128 500
215 685 735 500 85 800 180 242 99 101 310 838 73 87
741 95 119180 243 443 62 11002 757 806 120103 148 240
120001 184 251 413 60 77 602 82 868 120103 148 240
412 21 531 739 69 838 956 122196 373 443 576 685 878 902
88 81 123279 312 93 455 876 124010 362 443 85 874
1000 125069 146 841 728 1000 60 839 85 1000 125133
77 83 335 96 892 731 127044 99 106 426 5 128255 3000
302 502 19 70 727 3000 854 500 956 129420 502 1000 42
500 45 69 751 82 826 878
100161 391 403 52 550 94 712 953 88 101010 233 523 741
87 829 182391 436 545 784 899 873 3000 63 103093 165
67 223 42 585 718 848 978 104053 500 75 3000 21 479 591
61 82 74 105557 3000 92 610 93 743 89 983 106093 250
319 34 632 882 107084 182 274 686 789 500 100288 500
280 332 551 500 837 46 77 500 904 36 109404 500 90 765
81 3000
10081 379 421 683 945 11082 151 211 352 81 93 483
736 910 34 112196 313 319 64 414 3000 29 654 500 98 849
740 986 113117 60 210 446 656 741 61 849 69 791 500 50
3000 114119 434 69 500 748 820 984 118278 312 28 417
532 514 54 385 11019 70 220 1000 752 773 117128 500
215 685 735 500 85 800 180 242 99 101 310 838 73 87
741 95 119180 243 443 62 11002 757 806 120103 148 240
120001 184 251 413 60 77 602 82 868 120103 148 240
412 21 531 739 69 838 956 122196 373 443 576 685 878 902
88 81 123279 312 93 455 876 124010 362 443 85 874
1000 125069 146 841 728 1000 60 839 85 1000 125133
77 83 335 96 892 731 127044 99 106 426 5 128255 3000
302 502 19 70 727 3000 854 500 956 129420 502 1000 42
500 45 69 751 82 826 878
100161 391 403 52 550 94 712 953 88 101010 233 523 741
87 829 182391 436 545 784 899 873 3000 63 103093 165
67 223 42 585 718 848 978 104053 500 75 3000 21 479 591
61 82 74 105557 3000 92 610 93 743 89 983 106093 250
319 34 632 882 107084 182 274 686 789 500 100288 500
280 332 551 500 837 46 77 500 904 36 109404 500 90 765
81 3000
10081 379 421 683 945 11082 151 211 352 81 93 483
736 910 34 112196 313 319 64 414 3000 29 654 500 98 849
740 986 113117 60 210 446 656 741 61 849 69 791 500 50
3000 114119 434 69 500 748 820 984 118278 312 28 417
532 514 54 385 11019 70 220 1000 752 773 117128 500
215 685 735 500 85 800 180 242 99 101 310 838 73 87
741 95 119180 243 443 62 11002 757 806 120103 148 240
120001 184 251 413 60 77 602 82 868 120103 148 240
412 21 531 739 69 838 956 122196 373 443 576 685 878 902
88 81 123279 312 93 455 876 124010 362 443 85 874
1000 125069 146 841 728 1000 60 839 85 1000 125133
77 83 335 96 892 731 127044 99 106 426 5 128255 3000
302 502 19 70 727 3000 854 500 956 129420 502 1000 42
500 45 69 751 82 826 878
100161 391 403 52 550 94 712 953 88 101010 233 523 741
87 829 182391 436 545 784 899 873 3000 63 103093 165
67 223 42 585 718 848 978 104053 500 75 3000 21 479 591
61 82 74 105557 3000 92 610 93 743 89 983 106093 250
319 34 632 882 107084 182 274 686 789 500 100288 500
280 332 551 500 837 46 77 500 904 36 109404 500 90 765
81 3000
10081 379 421 683 945 11082 151 211 352 81 93 483
736 910 34 112196 313 319 64 414 3000 29 654 500 98 849
740 986 113117 60 210 446 656 741 61 849 69 791 500 50
3000 114119 434 69 500 748 820 984 118278 312 28 417
532 514 54 385 11019 70 220 1000 752 773 117128 500
215 685 735 500 85 800 180 242 99 101 310 838 73 87
741 95 119180 243 443 62 11002 757 806 120103 148 240
120001 184 251 413 60 77 602 82 868 120103 148 240
412 21 531 739 69 838 956 122196 373 443 576 685 878 902
88 81 123279 312 93 455 876 124010 362 443 85 874
1000 125069 146 841 728 1000 60 839 85 1000 125133
77 83 335 96 892 731 127044 99 106 426 5 128255 3000
302 502 19 70 727 3000 854 500 956 129420 502 1000 42
500 45 69 751 82 826 878
100161 391 403 52 550 94 712 953 88 101010 233 523 741
87 829 182391 436 545 784 899 873 3000 63 103093 165
67 223 42 585 718 848 978 104053 500 75 3000 21 479 591
61 82 74 105557 3000 92 610 93 743 89 983 106093 250
319 34 632 882 107084 182 274 686 789 500 100288 500
280 332 551 500 837 46 77 500 904 36 109404 500 90 765
81 3000
10081 379 421 683 945 11082 151 211 352 81 93 483
736 910 34 112196 313 319 64 414 3000 29 654 500 98 849
740 986 113117 60 210 446 656 741 61 849 69 791 500 50
3000 114119 434 69 500 748 820 984

0000 Zirka 5000 Stück 0000

Weihnachts-Schürzen

kommen **Sonnabend, den 1. bis Freitag, den 7. Dezember**
zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Bitte die Auslagen zu beachten.

Es bietet sich daher die Gelegenheit, den Bedarf in Schürzen
zu Weihnachts-Geschenken schon jetzt zu decken.

Bitte die Auslagen zu beachten.

J. KLAR, Wäsche-Spezial-Geschäft, Breitestr. 42.

Pianos

von der königlichen Hof-Pianoforte-Fabrik J. G. Irmeler sowie der königlichen und
kaiserlichen Hof-Pianoforte-Fabrik Julius Feurich, Leipzig.

Alleinvertreter für Thorn und Umgegend:
Wilhelm Zielke, Thorn, Copernicusstr. 22.

Darlehne, gibt Otto Kleusch Berlin,
Schönhauser Allee 128. (Rückp.)
Unkosten werd. v. Darl. abgezogen.
Keine Vorauszahlungen.

Für Großgrundbesitzer
23 J., ev., hübsche Schl. Fig., 80000 M.
Berm. f. Buderp. Heirat. Serioße Bew.
bel. Antr. an, Fides-Berlin 18 zu richt.

Altes Gold u. Silber
kauft zu höchsten Preisen
F. Feibusch, Goldarbeiter,
Brückenstr. 14 I.



Moderne Frisuren
Shampooieren, Ondulation,
Manicure.

Haararbeiten aller Art.
E. Lannoch,
Brückenstraße 40,
Friseursalons für Damen und Herren.

Ungarwein
Faß, vom Faß, per Liter Mk. 1.40
offerieren
Sultan & Co., G. m. b. H.

Vögel
jeglicher Art werden sauber und
billig ausgestopft. Aufträge
erhöhet F. Bartsch, Thorn-Möbel,
Blücherstraße 6.

Kalk,
Zement,
Gyps,
Theer,
Dachpappe,
I Träger,
Drahtstifte,
Baubeschläge.
Franz Zährer,
Baumaterialienhandlung.

Ein zweikranniger Bierapparat
billig zu verkaufen
Mellienstraße 78
möbl. Zimmer z. verm. Culmerstr. 1 I

Trotz des enormen Preisaufschlages von fast 50%

zufolge der diesjährigen Missernte in

Weiss- und Rotweinen

offerieren wir nach wie vor unsere bekannten Weinmarken zu alten Preisen
so lange der Vorrat reicht:

Rot- und Bordeaux-Weine.

Avensan	0,70 Mk.
St. Estèphe	0,80 Mk.
1900 er Château Lagrange	0,90 Mk.
1900 er Château Larose	1,10 Mk.
1899 er Château Beychevelle	1,25 Mk.
1899 er Château Laroque (de Lasa, Bordeaux)	1,50 Mk.
1893 er Moulis, Original-Korkenband	1,75 Mk.
1893 er Margeaux, Original-Korkenband	2,00 Mk.
1893 er Château Mille Secousses (Comte Chenie Lafitte)	2,00 Mk.
Château Larose, Original	2,75 Mk.

Alles inklusive Flasche. Leere Flaschen werden mit 5 Pfg. zurückgenommen.

Gebr. Casper, Seglerstrasse 24.

Wer tadellose Plättwäsche wünscht, gebe
Probewäsche

nach Dampf-Waschanstalt „Frauenlob“

Ins. Frau Maria Palm.

Die besten, tadellose Arbeit liefernden neuesten
Plättmaschinen für

Oberhemden, Stulpen, Kragen p. p.

habe in der

Berliner Wäscherei-Ausstellung

erworben und liefere nun ff. tadellose Plättwäsche wie sie
in Thorn noch nicht geboten worden ist.

Telefon 435.

Hypotheken-Kapital
Bank- und Privatgeld

besorgt

L. Simonsohn, Baderstrasse 24

Stube u. Küche im Hinterhaus
von sofort zu
verm. Zu erst. Breitestr. 32, 3.

Gut möbl. Wohnung
v. 1. 12. 3. verm. Gerstenstr. 8, part.

In meinem Hause
Baderstrasse 24

ist per 1. 4. 07.

die 1. Etage

zu vermieten.

S. Simonsohn.

Ein Laden

mit angrenzender Wohnung ist von
sofort zu vermieten.

Hermann Baur.

Umständehalber ist

Altst. Markt 27

eine

Wohnung 1. Etage

bestehend aus 6 großen Zimmern,
Entree, Badezimmer u. Zubehör per
1 April 1907 evtl. eher zu verm. Zu
erfr. bei Th. Pappruß, prakt. Dentist.

Eine herrschaftl. Wohnung

3. Et. von 6 Zimm., Badezimmer
und großem Nebengelass per
1. April 1907 zu vermieten.

Kaufhaus M. S. Leiser.

1 Wohnung

3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör,
per 1. April 1907 zu vermieten.

S. Baron.

Hochherrsch. Balkonwohnungen

mit schöner Aussicht auf Gärten;
1 Etage, 6 Zimmer; 2. Etage,
5 Zimmer; auch mit Pferdestall, von
ogleich zu vermieten.

A. Roggatz, Schuhmacherstraße 12

Einfaches möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Zu erfragen
Fischerstraße 43, Laden.

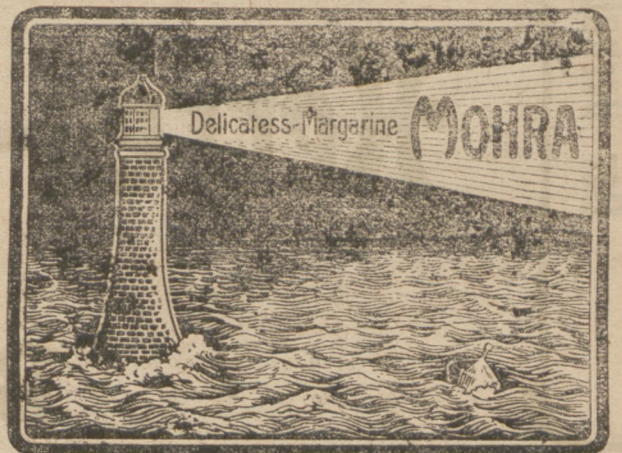
Es ist nicht daran zu rütteln:

Den besten Caffee

ergibt die Mischung des Bohnen- oder Getreide-Caffees mit dem
bewährten und rühmlichst bekannten

Aechten Brandt-Caffee
Marke „Pfeil“

der gesund, unerreicht kräftig, würzig und wohlgeschmeckend, der
beste, im Verbrauch billigste Caffee-Zusatz und Caffee-
Ersatz der Neuzeit ist. — Überall zu haben — aber nur
echt mit „ABC“ und „Pfeilmarke“.



Grab - Denkmäler und Kunststein - Fabrik
Telefon 257 **A. IRMER** Bachestrasse 5/7.

Grabdenkmäler und Grabtafeln

In allen Steinarten in größter Auswahl
stets am Lager.

Anfertigung genau nach vorhandenen
Mustern mit deutscher, polnischer und
hebräischer Schrift.

Prima Doppel-Vergoldung. — Lange-
jährige Garantie.

Grabkisten (Grabeinfassungen) in ver-
schiedenen Formen und
Größen in Zement-Kunst-

stein und künstlichem Terrazzo-Marmor,
Granit und Sandstein.

Grabgitter eiserne Kreuze, Ketten-
Gitter, Ankergitter und
Vergrößerungen nach vor-

handenen Mustern.

Eigene Schlosserei und Kunstschmiede.

Zement-Kunststein

freitragende, feuerfeste Treppen-
Anlagen, Fenster-Umrahmungen,
Gefälle, Konsolen, Abdeckplatten,
Kugelaufzüge, Grenzsteine, Zaun-
pfähle, Kanalisations-Rohre.

Kadentfahbelde und Marmoreinrichtungen für Bäckereien,
Fleischereien, Friseur etc.

Granit- und Sandstein-Arbeiten jeder Art.

Teilzahlungen gestattet.

Ausverkauf!!

Wir haben die früher der Firma Philipp Elkan Nachf. gehörigen Häuser käuflich erworben und eröffnen in denselben

anfangs Mai 1907

ein

Kaufhaus

für

Herren- u. Knaben-Bekleidung
grössten Stils!

Um mit unsern grossen Warenlagern, die mit sämtlichen Neuheiten der Saison ausgestattet sind, bis dahin zu räumen, veranstalten wir mit dem heutigen Tage einen

Ausverkauf!

Die Preise für sämtliche Artikel sind **bedeutend herabgesetzt** und bietet sich daher eine nie wiederkehrende **günstige Gelegenheit** zum **Einkauf** von

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Um unserer werten Kundschaft auch in

Bestellungen nach Mass

Vorteile zu bieten, gewähren wir während des Ausverkaufs **20 Prozent Rabatt.**

S. Schendel * B. Sandelowsky & Co.

Inh. Hermann Jablonsky.

Inh. Bernh. Sandelowsky.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, dass die täglich eingehenden **Neuheiten** ebenfalls zum Ausverkauf gestellt werden.

Der Verkauf findet nur gegen Barzahlung statt.

Der Verkauf findet nur gegen Barzahlung statt.